

Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN,

Keine Droguen u. Medizinen,

Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Drucke, Kartons, förmliche Wasser und Getränke für Tischentwässer u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste. Wir wollen unsere Kundschafft und Folgendes bieten wir Euch als Ersatz: Preiswürdige Waaren zu niedrigen Preisen und gerechte und reelle Bedienung. Prompte Aufmerksamkeit gegen alle unsere Kundschafft und unsern Dank für erwiesene Gunst. Wie man einen Dollar weit reichen machen kann, ist das Problem. Es interessiert daher Jeden, die Methode kennen zu lernen, welche dieses Resultat hat. Methoden giebt es viele, doch welche sind des Versuches werth? Eine der besten ist die, Alles am besten Platz zu kaufen. Dieser Platz ist unser Laden. Ein Dollar gepart ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr 2 Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke.

Dr. J. C. Roudiez, Thier-Artz.

Graduirter d. Michigan Universität.

Office in Boyden's Apotheke.

GRAND ISLAND, - NEB.

Kokales.

Abonnirt auf den „Anzeiger“

Kauft die „Northern Rose“ Cigaretten.

Vergehen und vergessen ist die Sache des braven Mannes.

Die beste Auswahl von Thee und Kaffee bei Louis Beit.

Kindermaskenball in Hann's Part am Samstag den 13. Februar.

Dr. Carl Schioedte, Thierarzt. Office über G. Cornelius' Saloon.

Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarette in der Stadt. Verlangt dieselbe.

Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange“ bei Stauff & Grob.

Die Eifersucht ist ein Wurm, der sich von Zweifel nährt—und an Gewissheit stirbt.

Andreas Hansen ist seit einiger Zeit schwer krank und zweifelt man an seinem Aufkommen.

Die Herren Theo. Heitz und Carl Kuehner von der Südseite waren vorgestern in Grand Island.

Bei dem Kindermaskenball in Hann's Part am 13. werden 5 werthvolle Preise vertheilt werden.

Am Montag Mittag verpackte sich ein Dieb Einlag in die B. & M. Fracht-Office und erbeutete \$25.

Auch die Herren Baker und Kochler wurden am Samstag zu Mitgliedern der Weltausstellungs-Commission erwählt.

Der Familie von Anton Bischoff stattete diese Woche der Klapperhahn einen Besuch ab, einen munteren Jungen hinterlassend.

Der Ruf den Hy. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarette genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen.

Den „Novellen“, welcher vor einigen Wochen einen neuen Jahrgang begann, können wir Allen bestens empfehlen. Der Preis des Heftes ist nur noch 10 Cents.

Aus einem Hinterzimmer von Sander's Saloon wurde vor einigen Tagen ebenfalls ein fast ganz neuer Ueberzieher, welcher Hrn. Sander's Sohn gehörte, gestohlen. Vom Diebe keine Spur.

Hr. Wilhelm, unser Ticket-Agent, verkauft jetzt sehr viel Dampfgeschäftsarten für die Reise von Deutschland hierher. Die Einwanderung von dort nach Nebraska scheint in diesem Frühjahr ziemlich stark werden zu wollen.

Hr. Heinrich Hansen, Sohn von Ties Hansen, welcher seit einiger Zeit bei seiner Familie hier zu Besuch war, trat am Dienstag Abend die Rückreise nach Texas an, um seine Arbeit als Bahnbediensteter dort wieder aufzunehmen.

John Ruhl, einer von John Kuhlen's Schankwärtern, war am Dienstag Nachmittag sehr neugierig und spielte den „Potten-Kieker“, in dem er den Deckel der im Saloon befindlichen Heißwassermaschine aufhob und hinein sah, was ihm aber sogleich bekam, da ihm durch den herausströmenden heißen Dampf die obere Hälfte des Gesichts arg verbrannt wurde. John, das nächste Mal nicht wieder so neugierig sein.

Kindermaskenball im Sand-Krog am 14. Februar.

John Haack und Chas. Nielsen sind auf der Krankenliste.

Huper & Co. erhielten diese Woche große Sendungen neuer Waaren.

Geboren: Am Montag, Hrn. und Frau Geo. Hummel ein Knabe.

Photograph J. Lefschinsky machte vorgestern eine Geschäftsreise nach Omaha.

Ein „klein wenig“ Veränderung im Wetter vom letzten Freitag bis Sonnabend Abend.

Frau S. R. Wolbach erhielt diese Woche den Besuch ihres Bruders, des Hrn. Jacob Stein.

Hr. Hg. Sander's Sohn, welcher bereits seit längerer Zeit krank ist, befindet sich auf der Besserung.

Es wird wenig in der Welt verbessert, weil die Menschen es immer auf Andere, und Niemand es auf sich selbst anlegt.

Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommt Ihr am besten in der Exp. des „Anzeiger.“

Der „Anzeiger“ kostet nur \$2.50 pro Jahr nach Deutschland. Macht Euren Verwandten und Freunden eine Freude und schickt ihnen denselben.

Dr. Carl Schioedte empfiehlt sich als zuverlässiger deutscher, englischer und dänischer

Thier-Artz. Office über G. Cornelius' Saloon.

Die „Gartenlaube“ beginnt einen neuen Jahrgang und nehmen wir jetzt Bestellungen dafür entgegen. Das erste Heft ist bereits eingetroffen.

Dr. Schioedte war Ende letzter Woche so im Sturm, daß sein Schnurrbart dabei verloren ging. Der ehrliche Fäuder wird gebeten, denselben gegen entsprechende Belohnung zurückzubringen.

Wollt Ihr Verwandten oder Freunden in der alten Heimath eine Freude bereiten, so schickt ihnen den „Grand Island Anzeiger“. Derselbe kostet auf ein Jahr nach Deutschland nur \$2.50.

Albert Kort, der deutsche Schuhmacher, macht alle seine Kunden sowie das Publikum im Allgemeinen darauf aufmerksam, daß er heute seine Werkstatte nach 108 Ost 3te Straße, in Hale's Sattlerei verlegt und bittet um geneigten Zuspruch.

Julius Stauff machte am Sonntag einen Absteher nach Doniphan, verpackte selbstverständlich auch nicht einige „Goldene Lager“ mitzunehmen, wofür sich denn dort auch Liebhaber genug fanden, da ein guter Tropfen in Doniphan sehr rar ist.

Diejenigen, welche Auktionen abzuhalten beabsichtigen, machen wir darauf aufmerksam, daß sie englische und deutsche Zettel am besten und billigsten, sowie in kürzester Zeit in der Druckerei des „Anzeiger“ erhalten; ferner sind die Spalten des „Anzeiger“ ein gutes Anzeigemedium. Sprecht bei uns vor.

Der plattdeutsche Maskenball in Hann's Part am letzten Samstag war trotz des schlechten Wetters sehr gut besucht und amüsierten sich Alle großartig. Nur war es schade, daß die „neupatentirten Sicherheitsrollstühle“, welche wir vor einiger Zeit erwählten und wovon, wie wir hören, der plattdeutsche Verein eine Anzahl bei Freund Kilian bestellte, noch nicht angelangt waren und es so bei Verschiedenen mit großen Schwierigkeiten verknüpft war, nach Hause zu gelangen.

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde Hrn. Richard Gündel zur Abwechslung wieder einmal eine fette Kuh aus seinem Viehstall gestohlen. Der oder die Schufte trieben ihre Klühe diesmal so weit, daß sie die Kuh auch gleich in Hrn. Gündel's Schlachthaus abmurrten, was ihnen jedenfalls bedeutend bequemer schien, als dieselbe lebendig mitzunehmen. Wahrscheinlich sollte uns freuen, wenn man die Kerle endlich einmal erwischte; „e bissel hängen“ wäre nach unserer Ansicht eine durchaus nicht ungerechte Strafe für solche Hasenlunten.

Am Montag Nachmittag wurde Charles Kinney unter der Anklage, einen Ehebruch begangen zu haben, verurtheilt. Er war am genannten Tage in Tuder & Co.'s Apotheke gewesen, hatte für 50 Cents Cigarren gekauft und als Zahlung einen Ehebruch für \$17.00 gegeben. Er erhielt \$16.50 zurück und ging seiner Wege. Der Ehebruch war von Phil. Bullis, Kinney bestrittet die Falschung und giebt an, er habe den Ehebruch von einem Farmer erhalten, dessen Namen er nicht mehr wisse. Er bezahlte Tuder & Co. \$3.00 in Noar zurück und gab ihnen für den Rest der Summe eine Schuldenversicherung auf seine Mobilien und auf diese Weise wird die Sache wohl endgültig geschlichtet sein.

Vergeht nicht den Maskenball für Kinder am 13.

Marinette Heringe eben angekommen bei Louis Beit.

Henry Gorn leidet immer noch an Rheumatismus in der rechten Hand.

Sonntag und Montag gab es wieder einigermaßen Schnee zu schaufeln.

Der Mensch ist nie so schön, als wenn er um Verzeihung bittet oder selber verzeiht.

Am St. Patrickstag werden unsere Polizisten in der City Hall einen Ball abhalten.

Verheirathet: Am Dienstag, Hr. Wm. Kuhlmann mit Fr. Carrie Beman von Merrid County.

Ferd. Duchren's rühmlich bekannte Gervelat-Wurst in vorzüglicher Güte zu haben bei Louis Beit.

Chas. Nielsen's erster Bartender, John Eggers, war letzte Woche schwer krank, doch ist er seit gestern wieder auf den Beinen.

Hrn. Adam Windolph's Befinden ist, wie uns mitgetheilt wird, noch immer dasselbe und muß er deshalb immer Haus und Bett hüten.

Habt Ihr die „Double Eagle“ Cigarette schon geraucht? Ihr findet sie bei Claus Eggers und Chas. Nielsen. Verjucht dieselbe.

Hr. H. D. Boyden war diese Woche in Omaha und Lincoln um Versammlungen der Examinatoren der Staats-Apotheker-Behörde beizuwohnen.

Lacht Eure Druckerarbeiten in der Dampfdruckerei des „Anzeiger“ machen. Wir haben eine gute Einrichtung für Accidenzarbeiten, sowie die größten Pressen in der Stadt.

Die Miller'sche Klage gegen Dr. Schioedte, welche Schadenersatz von \$125 für ein erschossenes rosiges Pferd, kam gestern vor und hatte der Doktor die Genehmigung, dieselbe glänzend zu gewinnen.

Macht das Getreide für Euer Schweine und Euer Vieh, Ihr spart viel Futter dabei und es ist von größerem Nutzen für das Vieh. Peter Heintz hat die besten Schrot-Mühlen die zu haben sind.

Der junge Drake, Sohn von G. A. Drake, welcher am 1. Februar unter Mitnahme verschiedener seinem Vater gehörigen Werkzeuge u. s. w., durchbrannte, wurde am Freitag in Columbus erwischt und zurückgebracht.

Von Davenport, Ia., kommt die Nachricht, daß dort Emil Lindemann, früher in Grand Island, wegen Einbruchs zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Jetzt wird er für eine Zeit lang nicht mehr an die „Spre“ gehen können und wahrscheinlich ist genug an die „goldenen“ Zeiten von Grand Island zurückzudenken.

Der jährliche Maskenball des Viederkranz wurde am Freitag letzter Woche abgehalten und verlief, wie immer, sehr genehmigt für alle Anwesenden. Die für die besten Costüme und Charaktere ausgelegten Preise wurden wie folgt vertheilt: Fr. Minna Sals, für bestes Damenkostüm; Dr. Carl Schioedte, für bestes Herrenkostüm; Frau Hein für beste Damencharaktermaske und John Schimmer für besten Herrencharakter. Den Gruppenpreis erhielt eine Schaar lustiger Schul-Knaben und Mädchen.

Hr. Adam Krombach und der Herausgeber des „Anzeiger“ begaben sich am letzten Freitag nach Ashton, wo sie bis Samstag Abend verweilten. Hr. Krombach beabsichtigt, an jenem Platze eine gute Mühle zu errichten, falls die Bürger von Ashton und Umgegend seine ihnen gemachte Proposition anzunehmen geneigt sind. Falls die Parteien sich einigen, wird Hr. Krombach im Frühjahr nach Ashton ziehen, sich dort ein Wohnhaus bauen und sofort den Bau der Mühle in Angriff nehmen, so daß dieselbe bereits bis zum 1. August d. J. vollständig fertig sein wird. Eine Mühle würde für Ashton und Umgegend von ungeheurer großem Vortheil sein und bezweifeln wir nicht, daß sich die dortigen Bürger das ihnen gemachte Anerbieten zu Ruhe machen werden.

Dienstag Abend um etwa 8 Uhr wurde zur Abwechslung unsere Feuerweh wieder einmal alarmirt und zwar brannte es dieses Mal in Prof. Berty's Gebäude an 3ter Straße, in welchem sich das „Business College“ im zweiten Stock befindet. Einer der im ersten Stock gelegenen Läden, welchen Fr. Effie Adams, Putzmaschinen, und Fr. Watkins, welche einen Damen-Bazar hält, innehaben brannte. Es war zu der Zeit Niemand im Geschäft anwesend, doch Fr. Adams hatte dasselbe erst zehn Minuten verlassen, als bereits der Alarm ertönte. Es entstand der Brand jedenfalls durch Explosion einer Petroleumlampe, welche Fr. Adams auf einem der Schaukästen stehen ließ als sie den Laden verließ. Sämmtliche Waaren des Fr. Adams, welche die linke Seite des Ladens inne hatte, wurden zerstört. Auf der anderen Seite wurde auch bedeutender Schaden angerichtet, doch sind noch ziemlich Waaren, namentlich solche die in Schaukästen verpackt waren, unbeschädigt. Der meiste Schaden am Gebäude besteht darin, daß die großen Fensterheben der Front zerbrochen sind, auch die Wände und Decke arg beschädigt sind.

Die „Anzeiger“-Office für die beste Druckarbeit.

Wm. Copow, Sr., ist seit letztem Sonntag auf der Krankenliste.

Geräucherter Lachs, Weißfisch und Schellfisch bei Louis Beit.

Henry Thiesen ist noch immer krank und nicht im Stande, Dienste zu thun.

Emmenthaler, Schweizer, Brid, Limburger- und Kräuter-Käse bei Louis Beit.

Die Herren Delsman und J. Ritterbusch von St. Libory waren gestern in Grand Island.

Menschen und Bücher müssen in mehr als eine Korrektur gelangen, um die Fehler zu verlieren.

Macht Euren Kleinen eine Freude und geht mit ihnen nach dem am 13. in Hann's Part stattfindenden Maskenball.

Macht das Glück fröhlich, so macht das Unglück weise, und die Weisheit macht, doch im Ende trotz dem Unglück wieder fröhlich.

Der Schneesturm in der Nacht von Samstag auf Sonntag machte sich so ziemlich, dauerte glücklicherweise jedoch nicht sehr lange.

Im Corridor des „Business College“ wurde am Montag Nachmittag ein Ueberzieher gestohlen. Von dem Thäter war nichts zu entdecken.

Bei unserer Anwesenheit in Ashton am letzten Samstag hatten wir das Vergnügen, eine Anzahl neuer Abonnenten für den „Anzeiger“ zu gewinnen.

Durchgehende Schnellzüge und Frachtzüge über die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie nach allen Hauptplätzen östlich vom Missouri, über Omaha.

Milchhändler Whipple, dessen Geschäft sich in dem abgebrannten Mischelwiederhändler befand, wird dasselbe nicht wieder hier anfangen, sondern er begab sich nach Lincoln.

Ein Sohn von P. Mohr jr., hatte letzte Woche das Unglück, mit einem Pferde zu stürzen und sich den rechten Fuß sehr schwer zu verletzen. Dr. Engelken beha delte denselben und ist eine baldige Kur zu erhoffen.

Hr. Theo. Sothmann kam letzten Samstag nach Grand Island und blieb hier bis Montag. Er genießt sein in Buffalo County befindliches Eigenthum in nächster Zeit zu verkaufen und dann wieder nach Grand Island zu kommen.

Soeben angekommen bei Peter Heintz eine Carload der berühmten „Ramous“-Schrotmühlen und „Horje Bombers“. Diese Mühlen sind garantirt, daß sie bessere Arbeit thun, als irgend eine andere im Markt und Jeder der geneigt ist eine Schrotmühle zu kaufen, wird gut thun, wenn er sich die „Ramous“ einmal ansieht, ehe er anderswo kauft.

Aus der „Cuban“ Cigarettenfabrik im Connell-Gebäude an Spicamore Straße wurden in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch 400 gute Cigaretten gestohlen und hätten die Diebe gewiß noch mehr entwendet wenn sie nicht, wie es den Anschein hat, bei ihrer Arbeit gestört worden wären, denn es waren noch etwa 1000 zum Mitnehmen parat gestellt. Die Diebe verpackten sich Einlag indem sie ein Thürschloß öffneten. Die Cigaretten befanden sich in Kisten welche noch keine Steuermarken trugen und waren 10 Cent-Waaren.

In der Samstags-Versammlung der „Citizens Association“ wurde das Executive Committee intruirt, daß es sehen solle was dafür gethan werden kann, die Missouri Pacific Eisenbahn hierher zu bekommen. Auch wurde ein Comité ernannt, welches die Grundeigentümer sehen solle in Bezug auf Straßenpflasterung und in der nächsten Versammlung, welche am Mittwoch stattfindet, zu berichten. H. E. Orndarf wurde als Comité von Einem ernannt, um vor dem Senat und Congress in Washington sehen solle in Bezug auf Straßenpflasterung und in der nächsten Versammlung, welche am Mittwoch stattfindet, zu berichten.

Die „Grand Island Street Railway Co.“ wurde diese Woche neu organisiert und zwar mit einem Kapital von \$240,000. Folgende Beamte und Direktoren wurden erwählt: G. H. Thummel, Präsident; Chas. Wasmer, Vice-Präsident; D. B. Thompson, Sec.; A. H. Baker, Schatzmeister; H. H. Dorvay, W. Hagge, G. A. Mohrensticher. Die Co. kaufte eine große Anzahl Bauplätze in West Lawn, Highland Park, Merril's Addition, Wasmer's 1ster, 2ter und 3ter Addition, Parker & Barr's Abd. und Kernoham & Decker's Addition und wird jetzt auf ein Grundeigentums-Geschäft betreiben. D. B. Thompson und W. C. Yamon begaben sich gestern Morgen auf die Reise nach dem Osten, um Umschau zu halten wegen der neuesten und besten Straßenbahnmotore.

Eines der ältesten Gebäude in Grand Island, das zweistöckige Holzgebäude des Hrn. Michelson, an Ecke von Front und Pine Straße, welches lange Jahre als Hotel diente, wurde am Sonntag Morgen ein Raub der Flammen. Es war früh um 4 Uhr als die Feuerweh alarmirt wurde und war das Feuer bereits so weit vorgeschritten, daß das Gebäude nicht mehr gerettet werden konnte, was auch Niemand bedauert, denn das Gebäude hat schon lange genug Dienste leisten müssen, da es bereits in 1866 gebaut wurde. Williamson & Bond, Tröbler, J. A. Whipple, Milchhändler, J. J. Kider, Schuhmacher, D. Keninger, Inhaber eines Land-Counters und G. D. Pulver, Schuhmacher, hatten das Gebäude inne und Hr. Kider rettete sein sämmtliches Eigenthum, Keninger verlor nur etwas, während die Anderen nichts zu retten vermochten. Der Verlust von Williamson & Bond beträgt etwa \$1000 und ist theilweise versichert. Das Gebäude war ebenfalls versichert, während Pulver und Whipple keine Versicherung hatten. Das unmittelbar an dem zerstörten Gebäude sich befindliche, von der hiesigen Wäscherei innegehabte Gebäude wurde von den Flammen verschont, was schließlich kaum als ein Glück bezeichnet werden kann, da dasselbe der Stadt sehr werthlich noch zur Zierde gereichen kann. Hoffentlich baut Hr. Michelson an der Ecke bald ein schönes großes Bridgegebäude.

Grand Island, Neb., 3. Feb. 1892. An den ehrenwerthen Bürgermeistern und Stadtrath. Meine Herren! Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß es notwendig ist, Schritte zur Einlösung und Pfändung eines Theiles unserer Hauptgeschäftsstraßen zu thun. Aufnahmedaten unserer Steuern füllen sich mit Schmutz und allerhand Strafenummern an und es ist zu befürchten, daß dies uns noch viele Mühe und Kosten verursachen wird, namentlich wenn unsere Straßen öfters in solchen Zustand gerathen, wie es in den letzten 2 Wochen der Fall war. Das Gesetz befragt, daß Stadtrath und Bürgermeister berechtigt sind Bonds zum Einlösen und Pfänden der Straßen auszugeben, vorausgesetzt daß die Mehrheit der Grundeigentümer in dem zu pfändenden Straßentheile ein diesbezügliches Petition unterzeichnet. Diese Bonds sind zahlbar in 10 Jahren wie folgt: Ein Zehntel in 50 Tagen und der Rest in 9 jährlichen Raten von je ein Zehntel des Betrages. Ich schlage hiermit folgenden Beschluß vor, um die Sache vor das Publikum zu bringen: Beschließen, daß der Bürgermeister ein Comité von Dreien ernannt, welche mit den Grundeigentümern Grand Island's in ihrer Versammlung am 6. ds. Mts. conferiren und die Pfändung der Straßen und Einlösen unserer Straßen im Geschäftsbüchlein besprechen soll. W. J. McLaughlin.

Stadtraths-Verhandlung.

Grand Island, d. 3. Feb. 1892.

Die Stadtrathe versammelten sich zur regulären Sitzung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters. Alle Mitglieder mit Ausnahme von Andrew und Geddes waren anwesend.

Die Verhandlungen der letzten regulären Versammlung wurden verlesen und angenommen.

W. H. Platt erwiderte den Stadtrath im Namen von Chas. Wasmer seine Handlungsweise bezüglich des Berichtes des Abschätzungs-Comitès, welches Hrn. Wasmer's Schaden für die Deckung von W. Division Straße auf \$7.50 festsetzte, in Wiedererwägung zu ziehen. Auf Bourke's Antrag wurde die Sache dem Comité für Deckung von Straßen überwiesen und der Stadtanwalt beauftragt, in nächster Versammlung zu rapportiren.

Der Stadt-Vermesser legte dem Rath Pläne vor, um das Dodge-Schulgebäude mit den Sewers zu verbinden und erludete den Rath, dieselben anzunehmen. Auf Antrag wurden die Pläne dem Comité für Beleuchtung und Abzugskanäle überwiesen mit dem Auftrag, in nächster Versammlung Bericht zu erstatten.

Eine Bittschrift der städtischen Polizisten, ihnen im Frühjahr einen 10 tägigen Urlaub unter Beizung des Stadtmarschalls zu genehmigen, wurde verlesen und das Gesuch bewilligt.

Eine Correspondenz der Putman Versicherungsgesellschaft wurde an das Comité für Beleuchtung überwiesen.

Eine Correspondenz der Rebrasta Telephone Co. wurde entgegengenommen und zu den Akten gelegt.

J. D. West erschien und verlangte, die Abzugskanäle an Monroe Straße zu öffnen. Auf Antrag von Bourke wurde die Sache dem Comité für Straßen und Alleys übergeben und dasselbe beauftragt, nach eigenem Ermessen zu handeln.

R. D. Glanville und Andere erschienen vor dem Stadtrath und verlangten, daß Straßen- und Alley-Übergänge an Spicamore Straße angebracht werden, wo die Grundeigentümer Seitenwege gelegt haben. Auf Harrison's Antrag wurde der Straßen-Commissär angewiesen, zwei Straßen- und einen Alley-Übergang zu legen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Auf Antrag von Bourke wurden alle eingereichten Forderungen für Straßenarbeit und Material, welche von den zuständigen Comitès für richtig befunden sind, erlaubt und angeordnet daß dieselben aus dem Fond für zufällige Auslagen zu zahlen sind. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Bürgermeister legte sein Veto gegen die Forderungen ein; dasselbe wurde auf sein Verlangen zu den Akten gelegt, um den Rath des Stadtanwaltes einzuholen. Harrison beantragte, den Einspruch des Bürgermeisters nicht zu beachten, die Forderungen zu erlauben und Zahlungen-Anweisungen ausstellen zu lassen, trotz des Veto's des Bürgermeisters. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Eduard J. Hatch erschien vor dem Stadtrath und frag an, wann Auftrag gegeben werden würde, einen Seitenweg an der westlichen Seite von Lot 5, Block 11, Arnold & Abbott's Addition, zu legen. Auf Antrag wurde die Sache dem Comité für Straßen und Alleys überwiesen und dasselbe beauftragt, in nächster Versammlung darüber zu berichten.

McLaughlin beantragte das Finanz-Comité anzuweisen, einen Bericht über die Finanzen behufs Veröffentlichung ausarbeiten, wie es das Gesetz vorschreibt.

Der Stadtschreiber wurde auf Antrag von Harrison ersucht, seine monatlichen Berichte unter Eid zu machen, wie es gesetzlich verlangt wird.

Auf Antrag von Bourke wurde das Comité für Straßen und Alleys ermächtigt, Schritte zur Deckung des Abzugskanals entlang der 7. Straße zu thun.

Auf Antrag wurde der Stadtschreiber angewiesen eine Zahlungsanweisung von \$531 zu Gunsten von Peter Janz als Schadenersatz für Deckung von W. Division Straße auszustellen, vorausgesetzt, daß Verkaufsurkunde und Abstrakt vom Stadtanwalt in Ordnung befunden werden. Einstimmig angenommen.

Folgender Bericht und Beschluß von McLaughlin wurde einstimmig angenommen und ein Comité, bestehend aus McLaughlin, Harrison und Bourke, ernannt, um nach dem Beschluß zu handeln:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like Geo. P. Dean, Jan. Gehalt \$77.15, Roger Ryan, Jan. Gehalt \$50.00, etc.

Feuermann's Fond.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like Thomas Shaw, Feuer-Karten \$15.00, S. P. Peterson, Zuhilfenahme \$4.00.

Wasserwerk's Fond.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like W. C. Van Relt, Jan. Gehalt \$83.33, R. J. Dill, Jan. Gehalt \$65.00, etc.

Allgemeiner Fond.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like Sam Nelson, Jan. Gehalt \$35.00, D. Morgan, \$60.00, etc.

Die Linie der Zukunft.

Die Chicago, Union Pacific & Northwestern Eisenbahn bietet dem reisenden Publikum die besten Bequemlichkeiten auf der Reise nach Chicago und dazwischenliegenden Punkten über Omaha. Durchgehende Schnellzüge, prachtvolle Schlafwagen, elegante Speisewagen, Kabinenwagen und „Day Coaches.“

Marktbericht.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like Weizen, per Bushel 0.55-0.70, Hafer, 0.23-0.24, etc.